

„DIE KIRCHE IM DORF“

Gemeindebrief

ZSCHORTAU | ZWOCHAU-RADEFELD | GLESIEN



2021–2022
OKTOBER
JANUAR

ZWOCHAU: SO WAR DIE GOLDENE KONFIRMATION · S. 12

ZSCHORTAU: BUNTES CHORTREIBEN · S. 7

GLESIEN: AUS DER ORTSGESCHICHTE · S. 14

ZUM GRUSS



Auf der Schwelle

Goldene Konfirmation in Zwochau. Ich erinnere mich noch genau. Ein schöner Sonntag Ende Juli, die Sommerferien hatten begonnen. Fünf fröhliche Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden stehen vor dem Altar. Zehn waren sie in ihrer Gruppe 1971. Die fünf jedenfalls genießen ihren Tag. Nach dem Gottesdienst geht es in Omas Biergarten. Mir kommt es vor wie gestern. Dabei liegt der Sommer längst hinter uns und die Kinder freuen sich schon wieder über die nächsten Ferien. Es ist Herbst geworden.

Dazwischen liegen Wochen, in denen sich unser Gemeindeleben langsam wieder normalisiert hat. Seit Schulbeginn treffen sich Kinder und Jugendgruppen wieder. Auch die Senioren in Glesien, Zwochau und Zschortau kommen bei Kaffee und Kuchen zusammen. Der Chor probt unter neuer Leitung (s. Seite 11) und in Zschortau gibt es sogar ein neues Projekt eines gemischten Chors (s. Seite 7). Gottesdienste können fast wie gewohnt gefeiert werden. Mit Erntedank, Taufen und Konzerten gab es etliche Highlights, die nun auch dieses Gemeindeblatt füllen.

Also alles wie immer? Noch lange nicht. Für die Planung zum Heiligabend werden wir Ende November im gemeinsamen Gemeindegemeinderat zusammen kommen und dann erst entscheiden, was aktuell möglich ist. Im Abendmahl kann ich mir auf lange Zeit nicht vorstellen, wie wir alle aus einem Kelch trinken und zugleich Hygienestandards einhalten sollen. Nur zwei Beispiele,

wie sich kirchliches Leben in kurzer Zeit spürbar ändern kann. Das ist zugleich ein Spiegelbild unserer eigenen Lebenserfahrung. Sicher Geglauertes gerät plötzlich durcheinander, vergeht und Neues entsteht. Die unendlich schönen Farben des Herbstes sind ja auch genau das: Ein Aufleuchten der Endlichkeit.

Der Rhythmus des Kirchenjahres nimmt mit Ewigkeitssonntag und Advent solches Vergehen und Werden auf. Darin wir zwischen Erfüllung und Loslassen, Gehen und Kommen, Ende und Neuanfang. Wie in der Schweben sein. Und gehalten mit einem großen Trost: Dass nicht jeder Neuanfang in unseren eigenen Händen liegt. „Advent“ heißt nichts anderes, als dass Gott in unsere Welt kommt und Neues stiftet, wo alles verloren oder zu Ende scheint. Das ist Erfahrung und Hoffnung zugleich, die sich Menschen zu allen Zeiten und in allen möglichen und unmöglichen Lebenslagen offenbart hat.

Mir macht das Hoffnung. Gott umschließt alles, die Toten sind bei ihm geborgen und uns, mitten im Leben, will er erreichen Unsere Wirklichkeit kann und darf sich verändern. Und keine Schwelle sollen wir allein überschreiten.

*Einen gesegnete Herbst- und Adventszeit
wünscht Ihnen Ihr Pfarrer*



So schön ...



wurde in diesem Jahr Erntedank gefeiert. Sei es mit geschmückten Kirchen nicht nur in Beerendorf (oben) oder Glesien (links), sondern auch beim gemeinsamen Erntedank am Schladitzer See (oben) mit dem Kirchenchor und den Bläsern aus Schkeuditz. Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgestaltet, geschmückt und gesammelt haben!

KIRCHSPIEL ZSCHORTAU

WUSSTEN SIE SCHON ...**DASS VIELERORTS EINE UMFANGREICHE BAUMPFLERGE NÖTIG IST?**

Bäume auf Friedhöfen oder rund um die Kirchen sind nicht nur schön anzusehen, sie sind Lebensraum und eine grüne Oase im Ort. Ihr Zustand aber braucht mehr und mehr Fürsorge. Totholz in den Kronen birgt Gefahren und mancher Baum ist ganz abgestorben. Deshalb müssen immer öfter umfangreiche Baumschnitt- und Pflegearbeiten ausgeführt oder gar Bäume entnommen werden. Das kostet viel Geld und geht zulasten der ökologischen Vielfalt. Vielleicht können Sie sich vorstellen, einen neuen Baum zu pflanzen oder zu spenden? Die Natur dankt es Ihnen, wir auch!

Info: Pfarrer Senf, Tel. (0177) 2168728

DASS DIE UHR AN DER ZSCHORTAUER KIRCHE WIEDER GEHT?

Herzlichen Dank dafür an Thomas Bock, der mit handwerklichen Geschick die Uhr wieder zum Laufen gebracht hat!

DASS EIN DRITTEL FÜR DIE ZSCHORTAUER GLOCKEN GESPENDET WURDE?

Gut 7.000 Euro wurden bereits für den Antrieb der Zschortauer Glocken gespendet. Gern möchten wir damit schon eine Glocke ansteuern. Das wird nun mit Plänen und Gemeindegemeinderat abgestimmt. Für alle vier Glocken sind insgesamt gut 20.000 Euro nötig. Von Herzen ein Danke schön für jede große und kleine Spende!

SCHEIBE-ORGEL IN ZSCHORTAU

GEWARTET & GESTIMMT

Wer ein Auto hat weiß, wie wichtig die regelmäßige Wartung ist, damit das Gefährt zuverlässig seinen Dienst tut. Genauso ist es auch mit den Instrumenten in unseren Kirchen. Nach vier Jahren war es für die Zschortauer Scheibe-Orgel höchste Zeit, um intensiv gepflegt zu werden. Einen ganzen Tag lang reparierte, reinigte und stimmte Jan Werner (Foto) von der Firma Eule Orgelbau die von Johann Sebastian Bach 1746 persönlich abgenommene Orgel.

*Mehr dazu auf unserem
YouTube-Kanal.*



Orgelbauer Jan Werner bei der Arbeit - Foto: Senf

KIRCHE UND KIRCHBAUVEREIN KLETZEN

TURMUHR GESTIFTET

Neue Ziffernblätter grüßen seit September vom Kletzener Kirchturm. Eine Uhr wurde auf Initiative des Kirchbauvereins eingebaut und mit einem zeitgesteuerten Schlagwerk versehen. Die Kosten dafür trug zum allergrößten Teil der Kirchbauverein. Herzlichen Dank!

ZU ST. MARTIN UND ADVENTSMARKT

UMZUG & ORGEL MIT SCHULDIREKTOR

Die Vorweihnachtszeit kommt und damit in Zschortau zwei besondere Anlässe, die jeweils mit einem kleinen Orgelkonzert verbunden sind.

Der **Martinsumzug am Freitag, dem 11. November** startet um **17 Uhr** in der Kirche St. Nikolai. Dort erklingt ab **18.45 Uhr** auch die historische Scheibe-Orgel für ein kleines **Konzert**.

Am **27. Dezember** steigt in Zschortau der selbsternannte „**kleinste Adventsmarkt in Sachsen**“. Zur dessen Eröffnung gibt es ein weiteres kleines **Orgelkonzert um 14 Uhr** in der Zschortauer Kirche. Beide Male wird die Orgel gespielt vom Direktor der Zschortauer Grundschule, Dr. Ringo Ullrich.



Foto: Senf

Prof. Dr. Joachim Dorf Müller war ein ganzes Wochenende bei uns zu Gast. Er begleitete Gottesdienste in Grebenna, Radefeld, Beerendorf und gab ein wunderbares Konzert in Zschortau.

Mehr dazu auf unserem
YouTube-Kanal.



KONFIRMANDEN

WIR WAREN IN BERLIN

Zur Jugendbildungsfahrt ging es für die Zschortauer Konfirmanden am 8. Oktober nach Berlin mit Jugendlichen aus Schkeuditz und Schenkenberg. Dort standen das Jüdische Museum und eine Stadtrundfahrt auf dem Programm. Das nächste Mal treffen sich die Konfis am 5. November ab 16.30 Uhr. Du kannst immer noch in die laufende Gruppe einsteigen und bist herzlich willkommen!

KINDERKIRCHE



LESENACHT IM ADVENT

Hast Du Lust, lang aufzubleiben, bis spät zu lesen und eine Nacht mit Freunden zu verbringen? Dann komm zur Kinderkirchen-Lesenacht mit unserer Gemeindepädagogin Babett Herkt vom Samstag, dem 4. zum Sonntag, dem 5. Dezember. Als Abschluss gibt's eine adventlichen Familienkirche für Groß und Klein am Sonntag um 10.30 Uhr.

Infos & Anmeldung: Babett Herkt,
(0163) 6413440

WIR SEHEN UNS

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE & GRUPPEN

FÜR KINDER & JUGENDLICHE



KINDERKREIS ZSCHORTAU

Freitag, 14-tägig 16.30–18 UHR

Für Kindergarten- & Vorschulkinder.

Info: Gemeindepädagogin Babett Herkt,
(0163) 6413440

KINDERKIRCHE ZSCHORTAU (KL. 1–4)

Freitag (Klasse 1/2) 13–13.45 Uhr

Freitag (Klasse 3/4) 14–14.45 Uhr

Info: Gemeindepädagogin Babett Herkt,
(0163) 6413440

TEENIEKIRCHE ZSCHORTAU (KL. 5/6)

Freitag 15–16 Uhr

Info: Pfarrer Daniel Senf, (0177) 2168728

KONFIRMANDEN

Freitag, 14-tägig 16.30–18 Uhr

5., 19. Nov.; 3., 17. Dez.; 7., 21. Jan.; 4. Feb.

Im Pfarrhaus Zschortau.

Info: Pfarrer Daniel Senf, (0177) 2168728

„BACKFISCHKIRCHE“ ZWOCHAU

2. Samstag im Monat 9.30–12.30 Uhr

Info: Teresa Kuhn, Tel. (03 42 07) 436314

CHRISTENLEHRE GLESIEN

Dienstag (Klasse 1–3) 15–16 Uhr

Dienstag (Klasse 4–6) 16–17 Uhr

Info: Gemeindepädagoge Paul Krause,
Tel. (0152) 09801894

FAHRRADWERKSTATT GLESIEN

Donnerstag 15–18 Uhr

Info: Gemeindepädagoge Paul Krause,
Tel. (0152) 09801894

KINDERCHOR RADEFELD

Montag 16–16.45 Uhr

Info: Susann Fiedler, (034207) 71605

FÜR ALLE

GEMISCHTER CHOR ZSCHORTAU

Donnerstag 19 Uhr

Im Pfarrhaus Zschortau.

KIRCHENCHOR DES PFARRBEREICHS

Mittwoch 19.30 Uhr

Im Pfarrhaus Glesien.

CHOR „EINKLANG“ ZWOCHAU

Montag 19.30 Uhr

Im Pfarrhaus Zwochau.

BIBELABEND ZSCHORTAU

Letzter Dienstag im Monat 19.30 Uhr

Im Pfarrhaus Zschortau.

BIBELABEND RADEFELD

2. Montag im Monat 20 Uhr

Info: Familie Winter, (0151) 55905240

Einladung in die Gemeinde · Aktuell

FÜR SENIOREN

SENIORENKREIS ZSCHORTAU

3. Di. im Monat (Pfarrhaus) **14.30 Uhr**

SENIORENKREIS ZWOCHAU

1. Di. im Monat (Pfarrhaus). **14.30 Uhr**

SENIORENKREIS GLESIEN

1. Do. im Monat (Pfarrhaus) **14 Uhr**

SENIORENKREIS RADEFELD

Pausiert derzeit noch.

TEESTUNDE BEERENDORF

Pausiert derzeit noch. Wir laden zum Seniorenkreis nach Zschortau ein.

Info: Pfarrer Daniel Senf, (0177) 2168728

ANDACHTEN IM AWO-SENIOREN- ZENTRUM BEERENDORF

Dienstag (16.11.) **10 Uhr**



Andacht im Seniorenzentrum Beerendorf · Foto: Senf

Urlaub Pfarrer Senf 25.–31.10.

Vertretungsinfo über unsere Gemeindebüros
und www.kirchezschortau.wordpress.com.

NEU IM PFARRBEREICH

BUNTES CHORTREIBEN



Foto: Meidialoge.de

GOSPELCHOR „T. VOICES“ MIT PRO- BEN UND KONZERT IN ZSCHORTAU

Seit dem Sommer hat der Leipziger Gospelchor „T.Voices“ im Zschortauer Pfarrhaus ein Probendomizil gefunden. Als kleines Dankeschön lädt der Chor zu einem **Konzert am Samstag, dem 4. Dezember um 17 Uhr in die Kirche Zschortau** ein. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

NEU: GEMISCHTER CHOR ZSCHORTAU

Eine neue Adresse gibt es für alle, die Lust am Singen und Musizieren haben. **Jeden Donnerstag ab 19 Uhr trifft sich seit Mitte September im Zschortauer Pfarrhaus ein gemischter Chor.** Unter der Leitung von Dr. Ringo Ullrich sind Singbegeisterte aller Alters- und Stimmlagen willkommen!

Info: (0172) 43112062
ringoullrich@icloud.com

HERZLICH WILLKOMMEN!

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN · OKT. / NOV.

16. Oktober Samstag	17 UHR · DÖBERNITZ Andacht zum Beginn der Bauarbeiten Pfarrer D. Senf	18 UHR · KREUMA Gottesdienst Pfarrer D. Senf
17. Oktober 20. So. n. Trin.	9 UHR · WOLTERITZ Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZSCHORTAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf
24. Oktober 21. So. n. Trin.	9 UHR · RADEFELD Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZWOCHAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf
31. Oktober 22. S. n. Trin. Reformationstag	10.30 UHR · ZWOCHAU Gottesdienst zum Reformationstag Pfrn. Dr. C. Schulz	
7. November Drittletzter Sonntag	9 UHR · GLESIEN Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZWOCHAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf
11. November Donnerstag St. Martin	GLESIEN Martinsandacht und -umzug Gem.-Päd. Paul Krause	17 UHR · ZSCHORTAU Martinsspiel und -umzug Kinder der Grundschule Zschortau
12. November Freitag	17 UHR · ZWOCHAU Martinsandacht und -umzug Prädikant Andreas Winkler	
14. November Vorletzter Sonntag	14 UHR · ZWOCHAU Martinskirchweih mit Chor PfarrerIn Dr. Chr. Schulz	
17. November Mittwoch Buß- und Betttag	9 UHR · BEERENDORF Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZSCHORTAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf
20. November Samstag	17 UHR · KREUMA Gottesdienst Pfarrer D. Senf	
21. November Ewigkeitssonntag	9 UHR · GREBHNA Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZWOCHAU Gedenken der Verstorbenen Pfarrer D. Senf

HERZLICH WILLKOMMEN!

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN · NOV. / DEZ.

28. November 1. Advent	9 UHR · RADEFELD Adventsgottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZWOCHAU Familiengottesdienst mit Chor Pfarrer D. Senf
	14 UHR · WOLTERITZ Chorkonzert zum Advent Pfarrer D. Senf	15 UHR · HAYNA Adventskaffee auf der Baustelle Pfarrer D. Senf
4. Dezember Samstag	15.30 UHR · ZWOCHAU Adventsmarkt im Pfarrgarten · Beginn mit einer Andacht Pfarrer D. Senf	
	17 UHR · ZSCHORTAU Gospelkonzert mit T. Voices Gospelchor	
5. Dezember 2. Advent	9 UHR · GLESIEN Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZSCHORTAU Familienkirche Babett Herkt · Pfarrer D. Senf
	14 UHR · GLESIEN Andventliches Chorkonzert Mt dem Kirchenchor des Pfarrbereichs · Verein „Lebendiges Glesien“	
12. Dezember 3. Advent	9 UHR · BEERENDORF Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZWOCHAU Adventsgottesdienst Pfarrer D. Senf
18. Dezember Samstag	16.30 UHR · ZWOCHAU Weihnachtliches Konzert für Geige und Orgel. Fam. Apitz (Köthen)	
19. Dezember 4. Advent	10.30 UHR · BRODAU Krippenspielpremiere Babett Herkt · Pfarrer D. Senf	
24. Dezember Samstag Heiliger Abend	Bei Redaktionsschluss standen die genauen Zeiten noch nicht fest. Bitte beachten Sie unser extra Faltblatt Anfang Dezember.	
	10.30 UHR · ZSCHORTAU Weihnachtsgottesdienst Pfarrer D. Senf	

HERZLICH WILLKOMMEN!

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN · DEZ. / JAN.

25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.30 UHR · ZSCHORTAU Weihnachtsgottesdienst Pfarrer D. Senf		
26. Dezember 2. Weihnachtstag	9 UHR · GLESIEN Weihnachtsgottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZWOCHAU Weihnachtsgottesdienst Pfarrer D. Senf	
31. Dezember Freitag Altjahr	15 UHR · GLESIEN Andacht Pfarrer D. Senf	16 UHR · ZWOCHAU Andacht Pfarrer D. Senf	17 UHR · ZSCHORTAU Andacht Pfarrer D. Senf
1. Januar Neujahr	17 UHR · GREBEHNA Neujahrsandacht Pfarrer D. Senf		
6. Januar Epiphania	19 UHR · ZWOCHAU Andacht zu Epiphania Pfarrer D. Senf		
9. Januar 1. So. n. Epiphania	9 UHR · WOLTERITZ Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZSCHORTAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf	
16. Januar 2. So. n. Epiphania	9 UHR · RADEFELD Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZWOCHAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf	
23. Januar 3. So. n. Epiphania	9 UHR · BEERENDORF Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZSCHORTAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf	
30. Januar Letzter So. n. Epiphania	9 UHR · GLESIEN Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZWOCHAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf	
6. Februar 3. So. n. Epiphania	9 UHR · DÖBERNITZ Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZSCHORTAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf	
13. Februar Septuagesimae	9 UHR · HAYNA Gottesdienst Pfarrer D. Senf	10.30 UHR · ZWOCHAU Gottesdienst Pfarrer D. Senf	



KIRCHENCHOR MIT NEUEM LEITER
HANNES VON BARGA

Hannes von Barga hat die Leitung des Kirchenchors Zwochau-Radefeld von Uta Zwiener übernommen. Ihr Engagement für den Chorgesang ist uns Grund zu Dankbarkeit und Freude. Nun tritt ein junger Musiker ihre Nachfolge an.

Hannes von Barga studiert Kirchenmusik an der Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Zuvor war er Jungstudent in Stuttgart und Orgelstipendiat der Stiftsmusik Stuttgart sowie Mitglied, Organist und Korepetitor der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Im Jahr 2020 erhielt er beim 10. Northern Ireland International Organ Competition die Auszeichnung „highly commended“ und 2021 beim 1. Internationalen Mannheimer Orgelwettbewerb den 2. Preis. Er wird durch das Evangelische Studienwerk Villigst gefördert.

Der Kirchenchor probt regelmäßig im Pfarrhaus Glesien und freut sich immer über Sängerinnen und Sänger!

ZWOCHAU & GLESIEN

VERANSTALTUNGSTIPPS

ZWOCHAU: MIT JÜRGEN SCHLADITZ IN DIE KARIBIK

Jürgen Schladitz hat schon einige interessante Vorträge mit Dia-Show in Zwochau gemacht. Nun ist wieder eine fotografische Reise geplant. **Diesmal nimmt uns Jürgen Schladitz mit nach Kuba. Die Reiseeindrücke gibt es am 18. November um 19 Uhr im Kuhstall im Pfarrgarten Zwochau zu sehen.**



ADVENTSMARKT IM PFARRGARTEN

Adventliches Treiben ist beim Adventsmarkt **am Samstag, dem 4. Dezember ab 15.30 Uhr im Pfarrgarten Zwochau** geplant. Eröffnet wird der Nachmittag mit einer Andacht.

ADVENTLICHES KONZERT



Für die Adventszeit ist ein Konzert geplant. **Herr und Frau Apitz (Geige und Orgel)** wollen weihnachtliche Stücke zur Aufführung bringen. Ort und Zeit: **Kirche St. Martin in Zwochau am Samstag, dem 18. Dezember um 16.30 Uhr.** Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.



GOLDENE KONFIRMATION

mit Ehrengast

Dietmar Püschel, Jürgen Hellwig, Regina Hammer, Karin Jandt und Klaus-Jürgen Bart halten die Urkunden zur Jubelkonfirmation in den Händen. In ihrer Mitte Dr. Rosemarie Schewe (3. v. r). Foto: Christian Karnowsky

*Am 30. Mai 1971, es war der Pfingstsonntag,
wurden wir in unserer Kirche in Zwochau konfirmiert.
Wir, das waren 1971 zehn Konfirmanden, die damals von unserem Pfarrer
Waldemar Schewe durch ihr „Ja“ zur Konfirmation
die Abendmahlzulassung erhielten.*

Eigentlich hätte der Gottesdienst und die Feier der goldenen Konfirmation am 30. Mai 2021 stattfinden können, da dieser auf einen Sonntag fiel. Leider war das aufgrund des Infektionsgeschehens und der damit verbundenen Einschränkungen nicht möglich. So wurde der Gottesdienst auf den 31. Juli dieses Jahres verlegt. Trotzdem konnten über zwanzig Gottesdienstbesucher begrüßt werden.

Gerne hätten wir dazu unseren damaligen Pfarrer Schewe, der mittlerweile als Dompropst nach Naumburg gewechselt war, als Gast begrüßt. Leider war das nicht mehr möglich, da er im Jahr 2016, nach dem er als Propst in den Ruhestand versetzt worden war, verstorben ist.



Dafür konnten wir jedoch seine Frau, Dr. Rosemarie Schewe, als Gast zum Gottesdienst begrüßen, die kurz vor unserer Feier ihren 80. Geburtstag begehen konnte.

Am Sonnabend Nachmittag, den 31. Juli 2021 um konnte dann der Gottesdienst zur goldenen Konfirmation unter Leitung von Pfarrer Senf mit der Anwesenheit von fünf ehemaligen Konfirmanden stattfinden.

Im Gottesdienst wurden die ehemaligen Konfirmanden nochmals gesegnet und dann gemeinsam mit der Gemeinde das Abendmahl gefeiert. Zum Ende des Gottesdienstes war dann die Gelegenheit, unserer ehemaligen Pfarrfrau Frau Dr. Schewe vor der anwesenden Gemeinde nachträglich zu ihrem 80. Geburtstag zu gratulieren.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand dann noch eine kleine Kirchführung durch unsere über 800 Jahre alte Kirche statt, bevor die nun goldenen Konfirmanden sich nach über 50 Jahren gemeinsam mit den Gästen und Partnern zu Omas Biergarten begaben, um gemeinsam den Tag in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Klaus-Jürgen Barth



AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Glesierer GESCHICHTE(N)

Seit 1559 werden im Glesierer Pfarramt Kirchenbücher geführt, bzw. sind seitdem erhalten geblieben. Frau Barnitzke hat den losen Haufen gesammelter Blätter, Bücher und Schriften geordnet und chronologisch aufbereitet. Heute haben wir dadurch ein zuverlässiges Inhaltsverzeichnis und einen sicheren, schnellen Zugang zu den Dokumenten.

Es ist erstaunlich, wie viele Berichte aus dem normalen Leben der Dorfbevölkerung aller Schichten darin enthalten sind. Eine wesentliche Ursache dafür sind die vielen Pflichten des Pfarrers für König und Staat. Der Geistliche war nicht nur Seelsorger, sondern auch Zivilbeamter der königlichen Verwaltung. Als solcher kümmerte

Kirche im Heimatkalender 1931: Denkt man sich die Linde links weg, könnte die Kirche nach dem dreißigjährigen Krieg so ausgesehen haben, da der barocke Turm von etwa 1680 stammt.

er sich um die Kirchen- und Schulgebäude, um standesamtliche Aufgaben und das Grundstückskataster. Er meldete Verbrechen, organisierte Soziales, führte die Armenkasse und bekämpfte Verwahrlosung genau so, wie er Rekrutenlisten aktualisierte. Als Schulinspektor war er der Vorgesetzte sämtlicher Lehrer der einklassigen Dorfschulen von Glesien, Rabutz, Werlitzsch, Gerbisdorf, Grebehna, Kölsa, Zwochau, Wiesenena und Wiedemar.

Langeweile sollte daher nicht zum Pfarlerleben gehört haben, wenn er auch sein ruhiges Stübchen schätzte: So liest man 1782, als die vielen Feierlichkeiten zur Hochzeit des Gutsherren von Wuthenau gerade überstanden waren:

„Die Herrschaften und Hochzeitsgäste reisten ab, die Landleute gingen arbeiten und ich genoss wieder meine philosophisch christliche Stille.“

Aber nun in chronologischer Reihe einige aufgeschriebene Geschehnisse, sinngemäß wiedergegeben oder auch wörtlich übernommen:

FRÜHES 16. JAHRHUNDERT

Eine Sage vom Glesiener Lehnsherrn Georg von Blancke. Er habe zur Strafe für einen im Jähzorn begangenen Mord lebenslang eine Kette um den Leib tragen müssen, sei ein übler Bauernschinder gewesen und ließ aus Furcht vor seinen Untertanen einen Fluchttunnel zwischen seinem Glesiener Wohnhaus und dem Pfarrkeller graben.

MITTE 17. JAHRHUNDERT (DREISSIG-JÄHRIGER KRIEG)

1633. Juli Peter Wilde erschlagen, Andreas Stoye von den Kaiserlichen nach Delitzsch mitgenommen und ist dort erbärmlich gestorben

1636. Christoph Rackwitz aus Grebehna wird zusammen mit seinem Sohn Gottfried von Soldaten erschossen, 1638 starb Christophs Ehefrau auf der Flucht in Delitzsch. Bemerkenswert ist dabei auch der Aufstieg des Christoph Rackwitz aus dem Bauernstand zum Kaufmann und Gutsbesitzer

1637. Im gesamten Kirchspiel (Glesien und sieben eingepfarrte Dörfer) sind nur noch zehn Bauernhöfe bewohnt [...]

Barthel Mayer, Hofmeister auf dem Edelhof, wird in seiner Wohnung von Soldaten mit einem Stricke erwürgt.

1645. Erlass des sächsischen Kurfürsten zur Armenpflege nach den schweren Verwüstungen im Dreißigjährigen Krieg wie die Armenkasse zu füllen sei:

„Des Sonntags aus dem Klingelbeutel beim Gottesdienst, bei Hochzeiten, Taufen und Begräbnissen solle die Sammelbücher umhergehen. Bei allen Vertragsabschlüssen und Erbfällen muss die Büchse zugegen sein. Vermögende Leute mit Bescheidenheit ermahnen, dass sie zur Versorgung der Armen etwas geben [...] Sammelbüchsen sind in Gasthöfen und an Straßen aufzustellen [...] Beamte, Geistliche und Ratsherren sind zur Hilfe zu ermahnen [...] Müßiggängern soll das Almosen entzogen werden [...] da viele das Geld liederlich vertun, soll das meiste in Getreide, Brot, Holz und Kohle gegeben werden.“

1666. „...hat Andreas Stoyens Sohn deswegen, dass er sich mit Branntwein vollgesoffen und hernach in die Kirche gespien, 2 Gulden Strafe gegeben, dafür ein grünes Tuch für den Altar soll angeschafft werden“

Fortsetzung folgt. In den nächsten Gemeindebriefen wird diese Serie zur Geschichte von Glesien fortgesetzt.

*Recherche, Text und Fotos:
Reinhard Vaceck, Glesien*

GLOCKE 800 JAHRE IM TURM

GLESIEIN MACHT MERSE- BURG KON- KUR- RENZ

„Es gibt hier kaum eine andere Glocke, die ihr ebenbürtig ist. Nur die ‚Clinsa‘ aus Merseburg vielleicht“ So schwärmt der Glockensachverständige Dr. Christoph Schulz über die größte Glocke des Glesieiner Geläuts. Gegossen vor gut 800 Jahren, im 12. Jahrhundert, ist sie eine absolute Ausnahmeerscheinung. Und das nicht nur mit ihrem Alter, sondern auch mit ihrem für moderne Ohren eher spröden Klang. Den beschreibt der Experte als nach damaligem Glauben „vielleicht dafür geeignet, böse Geister von der Kirche fern zu halten.“

Hören & sehen Sie
die Glesieiner Glocke auf
unserem YouTube-Kanal.



GLESIEIN

AKTUELL

LÄUTEN AUF DIE SEKUNDE GENAU

Schon länger ist die elektronische Zeitsteuerung für die Glesieiner Glocken defekt. Eine Reparatur des etliche Jahre alten Bauteils ist unwirtschaftlich, ein moderner funkgesteuerter Ersatz nötig. Dann kann zum Beispiel das Wochenende wieder eingeläutet werden kann. Ein entsprechendes Steuerelement kostet inklusive Montage mehrere hundert Euro. Vielleicht können Sie sich vorstellen, dieses Vorhaben mit einer Spende zu unterstützen? Auch kleine Beträge helfen weiter.



NEUE WEGE AUF DEM FRIEDHOF GLESIEIN

Vorsicht Baustelle! Auf dem Friedhof Glesien wird derzeit einer der Hauptwege grundhaft ausgebaut und instand gesetzt. Im kommenden Jahr ist der Ausbau weiterer Wege geplant, ebenso der barrierefreie Zugang zur Kirche.



SICH TAUFEN LASSEN

EINFACH

Kind sein!

Foto: Kirche Grebehna · Daniel Senf

„Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der kommt nicht hinein.“ So sagt es Jesus. Mit anderen Worten: Für Gottes Liebe gibt es keine Voraussetzung, Liebe ist ein Geschenk. So, wie die Taufe. Hier ist in Grebehna alles für die Taufe von Max Willi Jornot vorbereitet.

FREUD & LEID IN DIESEM JAHR BISHER

GETAUFT WURDEN:

Magnus Friedrich Otto aus Lemsel

am 19. September in Zschortau.

Max Willi Jornot aus Hamburg

am 25. September in Grebehna.

KONFIRMIERT WURDE:

Franziska Bock aus Zschortau am 11. Juli

in Zschortau.

KIRCHLICH GETRAUT WURDEN:

Nina Sonjon und **Tobias Brade-Sonjon**

am 10. September in Zschortau.

VERSTORBEN SIND UND

CHRISTLICH BESTATTET WURDEN:

Christa Späth (Zwochau) am 3. Juli in

Zwochau; **Katrin Kimuanga** (Leipzig) am

11. August in Brodau; **Sandra Bock**

(Zschortau) am 2. September in Zschor-

tau, **Irene Barthel** (Delitzsch) am 3. Sep-

tember in Zschortau; **Charlotte Winzer**

(Lemsel) am 8. September in Zschortau;

Manfred Rabald (Zschortau) am 24. Sep-

tember in Zschortau und **Ruth Schröder**

(Zschortau) am 15. Oktober in Zschortau.

Wir wÙnschen **Gottes reichen Segen** zum *Geburtstag*



Die Geburtstage sind in der Onlineausgabe des Gemeindeblattes nicht sichtbar, in der Druckausgabe aber nachzulesen. Diese erhalten Sie im Pfarramt oder bei vielen Händlern und Geschäften im Pfarrbereich.

Die Geburtstage sind in der Onlineausgabe des Gemeindeblattes nicht sichtbar, in der Druckausgabe aber nachzulesen. Diese erhalten Sie im Pfarramt oder bei vielen Händlern und Geschäften im Pfarrbereich.



GEDENKEN DER VERSTORBENEN AM EWIGKEITSSONNTAG

Am Sonntag vor dem ersten Advent wird traditionell der Verstorbenen gedacht. Wir wollen die Namen derer, die im Pfarrbereich in diesem Jahr verstorben sind und/oder kirchlich beerdigt wurden noch einmal nennen, für sie beten und eine Kerze anzünden. **Ev. Kirche Zwochau, Ewigkeitssonntag, 21.11., 10.30 Uhr.**

AUS GEGEBENEM ANLASS: VERMEIDEN SIE PLASTIKMÜLL AUF FRIEDHÖFEN!

Der Ewigkeitssonntag naht, Gräber werden abgedeckt oder noch einmal besonders geschmückt, um an die Verstorbenen zu erinnern. **Bitte nehmen Sie dabei Plastik- und Verpackungsmaterial zur Entsorgung wieder mit!** Auf unseren Friedhöfen gibt es dazu keine Möglichkeit. Zuwiderhandlung stören nicht nur das Bild unserer Friedhöfe und damit viele Friedhofsnutzer. Durch hohe Entsorgungskosten, die auf die Friedhofsgebühren umgelegt werden müssen, zahlen letztlich alle dafür.



DIE NACHTLICHTER SIND ZURÜCK!

Die Nachtlichter Zwochau planen die 21. Ausgabe ihres nächtlichen Theaterstücks am Heiligabend! Vorletztes Jahr feierte die Gruppe um Daniel Kummer und Matthias Schubert ihr 20-jähriges Jubiläum. Dieses Jahr laden sie wieder am 24. Dezember um 23 Uhr in die ev. Kirche Zwochau ein. Klassische Stücke verbunden mit Modernem ist das, was um die Mitternachtszeit ankommt, erklären Kummer und Schubert. Man darf gespannt sein!



EV. KIRCHSPIEL ZSCHORTAU



PFARRSITZ FÜR ALLE GEMEINDEBEREICHE

Pfarrgasse 1
04519 Rackwitz OT Zschortau

Telefon: (034202) 92200
Fax: (034202) 30537
E-Mail: kirchspiel.zschortau@gmx.de
www.kirchezschortau.wordpress.com

Gemeindesekretärin Sigrid Fippel

Bürozeiten im Pfarramt:
Mittwoch 14–17 Uhr

Gemeindepädagogin Babett Herkt

Telefon: (0163) 6413440
E-Mail: babett.herkt99@gmx.net

PFARRER

Daniel Senf

Mobil: (0177) 2168728
E-Mail: senfda@web.de

Sprechzeiten Zschortau:

Mittwoch 14–17 Uhr
Und gern nach Absprache.

BANKVERBINDUNG FÜR ALLE GEMEINDEBEREICHE

IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29 · BIC: GENODED1DKD

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eilenburg

Bitte geben Sie die entsprechende Empfängergemeinde und den Verwendungszweck an!

EV. KIRCHSPIEL ZWOCHAU-RADEFELD



GEMEINDEBÜRO ZWOCHAU

im Pfarrhaus Zwochau (1. OG)
Zwochauer Schulstraße 2
04509 Wiedemar OT Zwochau

Telefon: (034207) 41504
Fax: (034207) 41505
E-Mail: info@kirche-zwochau.de
www.kirche-zwochau.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mittwoch 14–16 Uhr

Friedhofsverwaltung für die Teilfriedhö- fe Zwochau, Grebehna und Gerbisdorf:

friedhofsverwaltung@kirche-zwochau.de
Evelin Männert

Gemeindekirchenrat:

gkr@kirche-zwochau.de

EV. KIRCHGEMEINDE GLESIEN

GKR-Vorsitzender Glesien

Lothar Braunsdorf

Telefon: (034207) 70771

Gemeindepädagoge Paul Krause

Telefon: (0152) 09801894
E-Mail: paul.krause@gmx.de



Gemeindeblatt

Februar - April 2022



Kirchengemeinde St. Martin



Zwochau

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6, 18

Auf ein Wort ... zur Fastenzeit

Wenn du fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht.

Matthäus 6, 17

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,

trotz zwei Jahren Corona können Sie sich bestimmt noch an Ihre letzte Flugreise erinnern. Im Flugzeug heißt es bei Start und Landung „Fasten your seat belts“. „Legen Sie die Sicherheitsgurte an.“ Das englische Wort *fasten* und das deutsche *fasten* werden nicht nur gleich geschrieben, sie gehen auch auf dieselbe Grundbedeutung zurück: *fasten* bzw. *fasten* kann auch bedeuten: *festmachen*, *anbinden*. „Fasten your seat belts“ ist wie die Einladung zur Fastenzeit eine Aufforderung, sich festzumachen. Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch am 2. März und geht bis zum Karsamstag. In den kommenden Tagen und Wochen wollen wir uns durch das Fasten neu festmachen, anbinden, wo wir haltlos geworden sind, festmachen an Gott, wenn wir ihn verloren oder vergessen haben in unserem Alltag.

„Wenn du fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht“. Ein Wort Jesu über das Fasten. Ein schönes Wort, denn es zeigt uns, dass Fasten auch etwas mit „Schönheit“ zu tun hat. Diese Auffassung ist heute weit verbreitet, weil viele Menschen meinen, Fasten sei eine Form, schlank und somit attraktiver zu werden. Das ist es sicherlich auch. Aber Jesus geht es um etwas anderes: Man fastet nicht, um schön zu werden, sondern man macht sich schön, man pflegt sich, wenn man fastet. Was bedeutet das?

Es geht Jesus bei all seinen Beispielen der religiösen Praxis, die er in seiner Bergpredigt anspricht, darum, Veräußerlichung abzutun und

die Menschen zu einer inneren Haltung zu bewegen. Der Mensch, der fastet, soll nicht durch Zurschaustellung seiner Anstrengung Eindruck bei anderen machen. Das Fasten als religiöser Ausdruck ist ein Tun, das allein vor Gott gelten soll. Ähnlich ist es mit dem Gebet oder mit dem Almosengeben.

Wir bereiten uns auf eine Zeit des Fastens vor. Der Verzicht soll am Ende Bereicherung bedeuten – nicht nur in der Erfahrung neu gewonnener Freiheit: Vielmehr noch in der erneuerten Beziehung zu Gott. Er, der das Verborgene sieht, weiß um das, was wir für ihn tun, er wird es uns lohnen.



So können wir beten: „Fasten“ heißt „sich fest machen“.
Es gibt so vieles, woran mein Herz hängt.
Ich bin fest gemacht, gefesselt.
Herr, wer sich an dir fest macht, wird frei.
Du gibst mir sicheren Stand.
Mach mich fest in dir.

Herzlich, Ihr *Nico Gronau*

Rückblick

Adventszeit 2021

Leider musste der in den letzten Jahren Tradition gewordene Adventsmarkt coronabedingt ausfallen. In der Adventszeit werden dennoch viele gesehen haben, dass das Hoftor des Pfarrhofes allabendlich offen stand und eine große Tanne hell erleuchtet war. Dieses war eine gemeinsame Idee des Gemeindegemeinderates um für den abgesagten Adventsmarkt eine Alternative zu bieten und um die besinnliche Adventszeit einklingen zu lassen. Ein ganz besonderer Dank gilt dabei der Firma Vermessung André Biedermann aus Zwochau, der den Weihnachtsbaum gespendet hat. Auch die Kirche war zu diesem Zeitpunkt mit einem festlich geschmückten Weihnachtsbaum beleuchtet, der von der Firma Matter Bautrocknung aus Zwochau gespendet wurde.



Hierfür bedanken wir uns herzlich bei beiden Spendern für die Gabe!

Neues aus der Schulstraße

Der Holzbackofen

Im September vergangenen Jahres war es endlich soweit. Der Holzbackofen wurde nach 2wöchiger Bauzeit fertiggestellt. Somit können dort für zukünftige Feste wie das alljährliche Sommerfest oder den Adventsmarkt Leckereien wie Flammkuchen, Pizzen und Brote gebacken werden. Ein erstes Ausprobieren fand bereits statt. Es wurden Flammkuchen mit verschiedenen Belägen ausprobiert. Dabei waren Gäste aus Baden-Württemberg, die - angesprochen auf den Geschmack - sagten, dass es geschmacklich wie auf dem heimischen Winzerfest schmecken würde.



Nun hoffen wir auf baldige Lockerungen der Corona-Maßnahmen und gutes Wetter, sodass auch Sie in den Genuss kommen können!

Ankündigungen

Fastenandachten

Auch in diesem Jahr wird Andreas Winkler (Wiesena) wieder eine Andachtenreihe bei uns gestalten. Die Andachten finden donnerstags im Gemeinderaum "Kuhstall" statt. Die Andacht an Gründonnerstag beendet die Reihe mit einem gemeinsamen Agape-Mahl.

Die Termine sind: 24. März - 19 Uhr
31. März - 19 Uhr
7. April - 19 Uhr
14. April - **18:30 Uhr**

Herzliche Einladung! Geben Sie die Information gern weiter.



Konzertreihe

Für dieses Jahr planen wir zudem eine Konzertreihe als Benefizveranstaltungen. Es haben bereits verschiedene Musiker zugesagt, sodass wir bereits jetzt von mindestens drei Konzerten ausgehen können.

Lassen Sie sich überraschen! Es wird Musik von der Orgel aber auch Kammermusik zu hören sein. Die Termine befinden sich noch in der Abstimmung. Sie erhalten weitere Details zeitnah im Aushang, auf unserer Homepage und als Flyer in Ihrem Briefkasten.

Eintritt wird nicht erhoben, es wird um Spenden gebeten. Der Erlös wird für die Restaurierung des historischen Vortragekreuzes verwendet.

Termine

Februar - *Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. (Epheser 4, 26)*

13. Februar, Sonntag Septuagesimae	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche St. Martin
27. Februar, Sonntag Estomihi	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin

März - *Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. (Epheser 6, 18)*

2. März, Aschermittwoch	18:00 Uhr	Andacht mit Abendmahl, Kirche St. Martin
13. März, Sonntag Reminiszere	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin
24. März, Fastenandacht	19:00 Uhr	Fastenandacht im Gemeinderaum „Kuhstall“
27. März, Sonntag Lätare	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin
31. März, Fastenandacht	19:00 Uhr	Fastenandacht im Gemeinderaum „Kuhstall“

April - *Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. (Johannes 20, 18)*

7. April, Fastenandacht	19:00 Uhr	Fastenandacht im Gemeinderaum „Kuhstall“
9. April, Samstag	9:30 Uhr	Backfischkirche
10. April, Palmsonntag	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin
14. April, Gründonnerstag	18:30 Uhr	Andacht mit Agape-Mahl im Gemeinderaum „Kuhstall“
15. April, Karfreitag	14:00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde, Kirche St. Martin
17. April, Ostersonntag	6:00 Uhr	Osternacht in St. Martin mit anschließendem Frühstück



Gemeinderat

Zwochauer Schulstraße 2
04509 Wiedemar/ OT Zwochau

gkr@kirche-zwochau.de
www.kirche-zwochau.de



Gemeindebüro

öffentliche Bürozeiten sind
derzeit nicht möglich

kontakt@kirche-zwochau.de
Fax: 034207 - 41 505



Friedhofsverwaltung

Evelin Mähnert
für die Teilfriedhöfe Zwochau, Grebehna und Gerbisdorf

friedhofsverwaltung@kirche-zwochau.de



Bankverbindung

KD Bank Duisburg
Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eilenburg
Verwendungszweck: *Spende Zwochau Kirche, Orgel, Backfische etc.*
IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29
BIC: GENODED1DKD



Pfarrer Senf

Tel.: 034 202 – 92 200 und Mobil: 0177 – 21 68 728
oder E-Mail: senfda@web.de

Anregungen und Beiträge werden gerne entgegengenommen. Sie erreichen uns: kontakt@kirche-zwochau.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Mai-Juli):
31. März 2022



Gemeindeblatt

Mai - August 2022



Kirchengemeinde St. Martin



Zwochau

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hoheslied 8, 6

Auf ein Wort ... zu Pfingsten

*Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.
(Sacharja 4, 6)*

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,

wir gehen auf das Pfingstfest zu. Das liebliche Fest, der fünfzigste Tag nach Ostern und der letzte Sonntag der österlichen Freudenzeit. Zu Pfingsten findet Ostern seine Vollendung und Erfüllung.

Der Geist des Herrn, der seit Anfang an die Schöpfung erfüllte, der sich immer wieder in der Geschichte Gottes mit seinem Volk zeigte, der sich im Leben und Sterben des Gottessohnes erwies - dieser Geist soll uns auch heute noch anleiten, das Handeln Gottes in der Welt sichtbar und spürbar machen.

Doch wir haben so unser Problem mit dem Heiligen Geist, er ist so schwer vorstellbar! Gott-Sohn können und dürfen wir uns als leibhaftigen Menschen vorstellen. Und Gott-Vater hat sich - allen biblischen Bilderverboten zum Trotz - in unseren Köpfen als Vater-Gestalt eingebrannt. Doch Gott-Geist: Wie sollen wir uns ihn vorstellen, wie ihn ansprechen?

Die Erzählung der Pfingstpredigt in der Apostelgeschichte (2, 1-21) zeigt die unbändige Dynamik, die die Apostel aus ihrer Depression herausgerissen hat. Diese Dynamik trieb sie nicht nur auf die Straßen von Jerusalem, sondern in alle Himmelsrichtungen. Wer diese Männer damals sah, muss wirklich den Eindruck gehabt haben: „Das sind wirklich be-GEIST-erte und be-GEIST-ernde Menschen!“

Auch Johannes beschreibt das Pfingstereignis (Kapitel 20), allerdings sehr viel nüchterner: Jesus blies sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! Doch damit stellt Johannes deutlicher als Lukas in der Apostelgeschichte klar: Der Heilige Geist ist untrennbar verbunden mit dem auferstandenen Herrn, der ihn schenkt und in dem er gegenwärtig sein will! Umgekehrt heißt damit „den Geist empfangen“: dem auferstandenen Herrn begegnen.

Daher ist Pfingsten kein einmaliges historisches und spektakuläres Ereignis vor fast 2.000 Jahren, auf das wir heute nur ehrfürchtig zurückschauen müssten. Pfingsten ereignet sich überall dort, wo wir dem Heiligen Geist freie Bahn lassen und die vielfältigen Gaben entfalten, die der Herr den Seinen schenkt. Für Paulus war dies noch selbstverständlich: In den von ihm gegründeten Gemeinden wusste er um eine Vielfalt geistgeschenkter Gnadengaben.

In seinem Brief an die Korinther (1. Korinther 12, 1-11) zählt er einige Gaben auf: die Gabe, Weisheit mitzuteilen; die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln; die Glaubenskraft; die Gabe, Krankheiten zu heilen; Wunderkräfte; die prophetische Rede; die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden; verschiedene Arten von „Zungenrede“ - und die Gabe, sie den Anderen zu deuten.



Diese Liste dürfen wir nahezu beliebig ergänzen - auch und gerade um Dienste, die nicht die Aura des Sensationellen umgibt: die Gabe, im Gottesdienst die Lesungen mit innerer Überzeugung vorzutragen; die Gabe, Kranke aufzusuchen und ihnen durch die eigene Gegenwart und ein gutes Wort Kraft zu schenken; die Gabe, Kinder an Gottes Wort heranzuführen und sie anzuleiten. All dies und noch viel mehr wirkt der Herr selbst im Geist. Und immer dann, wenn nur eine oder einer von uns diejenige Gabe, die sie, die er empfangen hat, zum Dienst an den Schwestern und Brüdern einsetzt - immer dann ist Pfingsten!

Herzlich, Ihr *Nico Gronau*

Rückblick

Die Treffen der Backfischkirche im Februar

Am **ersten Wochenende des Februars** war es nach langer Zeit wieder so weit, dass die Backfischkirchen-Kids sich trafen. Nach dem Eröffnungskreis, wo wir die Alltagssituation besprachen, erwartete uns der Vorsitzende des GKR Nico Gronau in der Kirche, um uns u.a. die Kerzen der 12 Apostel sowie den Altarraum tiefgründig zu erklären. Die Kids waren sehr wissbegierig und stellten viele Fragen, die Nico Gronau gerne beantwortete. Später wurde auch noch die Orgel erklärt und gespielt und die Kids konnten den Glockenturm besteigen und dem Glockenklang lauschen. Abschließend aßen auf Wunsch der Kinder alle Nudeln mit Tomatensoße. Während der ganzen Veranstaltung wurde frisches Obst und Gemüse gereicht.



Die Treffen der Backfischkirche im April

Am **9. April 2022** haben die BFK zusammen mit den Sprottenfischern in Zwochau Müll gesammelt. Gestartet wurde mit dem Gesprächskreis über aktuelle Themen und es wurden einige wohlige Lieder gesungen. Anschließend starteten wir bei typischem Aprilwetter mit der Müllsammlung. Dazu teilten wir uns in verschiedene Gruppen auf, um die bestmögliche Fläche zu besammeln. Parallel dazu haben die Sprottenfischer den Zwochauer See mit Parkplatz und Teichen gereinigt. Es kamen ca. 250 kg Müll zusammen, was einer Pkw-Anhängerladung entspricht. Anschließend speisten alle zusammen bei frischen Leckereien vom Grill. Vielen Dank an die Sprottenfischer für die Unterstützung.



Die Passionsandachten 2022

Auch in diesem Jahr fand die Reihe der Passionsandachten im Gemeinderaum „Kuhstall“ unter der Leitung von Andreas Winkler statt, die seit Jahren in der Andacht am Gründonnerstag mit Agapemahl enden. Die Andachten erfreuten sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit, dass sogar wieder Besucher aus anderen Gemeinden und dem angrenzenden Kirchenkreis Halle-Saalkreis kamen, um die Ruhe und Besinnung zu genießen.

Wir danken Andreas Winkler für seine Mühe und Zeit ganz herzlich, der diese einfühlsamen und beruhigenden Andachten ermöglicht.

Neues aus der Schulstraße

Sturmschaden im Pfarrgarten



Ende Februar blieb auch der Pfarrgarten nicht vom Sturm verschont. Ein großer Ast, der in der Baumspitze abgebrochen war, hatte sich in der Baumkrone verfangen und drohte, auf die Straße zu stürzen. Dieser musste mit Hilfe der Gemeindefeuerwehren gesichert abgelassen werden. Der Baum musste insgesamt aufgrund seines Zustandes gefällt werden. Dafür gilt allen Kameraden ein großer Dank.

Neues Leben in der Hecke - Teil 2

Wie wir bereits im letzten Jahr berichteten, wurde auf dem Friedhof eine Totholzhecke gesetzt. Da dies auf große Resonanz stieß und vielfältiges Leben durch Insekten, Vögel und Tiere einzog, entstand der Gedanke, dies auch im Pfarrgarten zu bauen. Daraufhin haben wir uns mit den Backfischkirchen-Kids dazu entschieden, uns beim EnviaM-Projekt für eine Förderung zu bewerben. Daraufhin haben wir eine finanzielle Unterstützung erhalten, sodass dieses Projekt auf einer Länge von 25 Metern entsteht. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief. Vielen Dank an die EnviaM für die Unterstützung.

Friedhof St. Martin

Wie bereits viele bemerkt haben, entstand auf dem Friedhof eine neue **Schautafel**. In dieser wird zukünftig der Aushang aller den Friedhof betreffenden Themen zur Verfügung stehen.



Die Schautafel befindet sich am Hauptweg direkt am Eingang.

Leider müssen wir erneut drauf hinweisen, dass **Plastikmüll** nicht auf dem Komposthaufen zu entsorgen ist. Dies betrifft Steckmasse, Teile von Kränzen, Gestecken, Blumentöpfe und ähnliches. Achten Sie bitte im gegenseitigen Interesse darauf, dass solche Vermischungen nicht mehr vorkommen.

Ebenfalls wurde in den Wintermonaten die **Haselnuss und der Efeu** hinter der Kirche/ Sakristei gekürzt und beschnitten. Herzlichen Dank dafür an Jürgen Schladitz und Joachim Mähnert.

Die Kirchengemeinde ist als Friedhofsträger nunmehr aus Versicherungsgründen verpflichtet, **Öffnungszeiten** für den Friedhof vorzugeben. Diese lauten:

**in den Monaten April bis September von 7 bis 19 Uhr
und in den Monaten Oktober bis März von 8 bis 16 Uhr.**

Ankündigungen

Arbeitssicherheit

Einige werden sich noch an die Beratung im Jahr 2016 zum Thema Arbeitssicherheit erinnern, bei der es zur Aussprache zwischen dem Kirchspiel Zwochau, dem Kirchenkreis, der Landeskirche und der zuständigen Berufsgenossenschaft kam. Ausgangspunkt war der Ansatz der Landeskirche, dass die Arbeitssicherheit durch die ehrenamtlichen Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden für diverse Tätigkeiten geprüft und sichergestellt werden sollte (Küsterdienst, Organisten, Bürotätigkeiten, Arbeiten auf den Friedhöfen etc.). Unsere geäußerten Kritikpunkte waren vor allem, dass keiner unser Ehrenamtlichen eine derartige Ausbildung hat und dann die Verantwortung bei Schadensfällen auch bei den Kirchengemeinden bleibt, obwohl der Kirchenkreis eine ausgebildete Fachkraft für Arbeitssicherheit mit einem kleinen Stellenanteil beschäftigt. Ergebnis war damals, dass das Kirchspiel Zwochau als Projektmodell genutzt wurde, um festzustellen, wie die Pflichten der Arbeitssicherheit vom Kirchenkreis übernommen werden können. Wir erhielten nunmehr die Mitteilung, dass das Projekt mit dem folgenden kurz zusammengefassten Ergebnis eingestellt wurde: Eine Übernahme der Aufgaben für Arbeitssicherheit durch den Kirchenkreis mit einer ausgebildeten Fachkraft für Arbeitssicherheit kann nicht erfolgen, da der Aufwand zu hoch ist. Die Kirchengemeinden sind daher verpflichtet, die Aufgaben durch Ehrenamtliche mittels vorgefertigter Formulare zu erfüllen.



Ronny Kuhn, als Mitglied des Gemeindegemeinderats, hat sich für das Kirchspiel Zwochau dankenswerterweise dazu bereit erklärt. Die Kosten für entsprechende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen werden dafür vom Kirchspiel übernommen.

Sommerfest

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir für dieses Jahr wieder ein Sommerfest planen. Als der Termin steht der **9. Juli, ab 14 Uhr im Pfarrgarten**. Sie erhalten weitere Details zeitnah im Aushang, auf unserer Homepage und als Flyer in Ihrem Briefkasten.

Konzertreihe

Wie im letzten Gemeindeblatt bereits angekündigt, findet in diesem Jahr eine Konzertreihe als Benefizveranstaltungen statt. Mit dem Erlös daraus soll die Restaurierung des historischen Vortragekreuzes finanziert werden.

Es haben Künstler für insgesamt vier Konzerte zugesagt. Vielen Dank schon im Vorfeld an alle teilnehmenden Künstler.

An den folgenden Terminen werden die Konzerte **jeweils um 17 Uhr** unter dem Motto „Sternenglanz - Engelschein - Kerzenlicht“ in der Kirche St. Martin stattfinden:

14. Mai - Orgelkonzert mit Hannes von Barga

11. Juni - Kammermusik mit Julia Petschner

27. August - Orgelkonzert mit Markus Grun

24. September - Violine mit Orgel

Die Konzertreihe musikalischer Sternstunden soll uns ruhig werden lassen, uns Hoffnung geben und unsere Sehnsucht wecken nach Begegnung, nach Liebe, nach Geborgenheit.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Weitere Details folgen zeitnah im Aushang und auf unserer Homepage. Sagen Sie es gern weiter und bringen Sie Ihre Freunde und Ihre mit.

Ankündigungen

Ökumenische Andachten mit der Backfischkirche



Bereits am 2. Februar - zu Maria Lichtmess/ (Tag der Darstellung Jesu im Tempel) - haben wir zusammen mit den Kindern der Backfischkirche eine stimmungsvolle ökumenische Andacht gefeiert.

Solche ökumenische Andachten wollen wir regelmäßig stattfinden lassen. Die nächste wird voraussichtlich am:

3. Mai

Tag der Apostel Jakobus und Philippus
stattfinden.

Wir freuen uns sehr, dass uns dabei in Zukunft Pfarrer Bernhard Schelenz von der katholischen Pfarrei St. Klara aus Delitzsch unterstützen wird. Herzliche Einladung dazu auch an unsere katholischen Geschwister.

Geburtstagsgrüße

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen

Die Jubilare sind in der online-Version nicht enthalten.



Termine

Mai - *Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. (3. Johannes 2)*

3. Mai, Tag der Apostel Jakobus und Philippus	19:00 Uhr (geplant)	ökumenische Andacht, Kirche St. Martin
8. Mai, Sonntag Jubilate	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche St. Martin
22. Mai, Sonntag Rogate	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin

Juni - *Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod. (Hoheslied 8, 6)*

6. Juni, Pfingstmontag	10:30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Kirche St. Martin
19. Juni, 1. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin

Juli - *Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. (Psalm 42, 3)*

3. Juli, 3. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche St. Martin
17. Juli, 5. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin
31. Juli, 7. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin

August - *Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten. (1. Chronik 16, 33)*

14. August, 9. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche St. Martin
28. August, 11. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin



Gemeindekirchenrat

Zwochauer Schulstraße 2
04509 Wiedemar/ OT Zwochau

gkr@kirche-zwochau.de
www.kirche-zwochau.de



Gemeindebüro

öffentliche Bürozeiten sind
derzeit nicht möglich

kontakt@kirche-zwochau.de
Fax: 034207 - 41 505



Friedhofsverwaltung

Evelin Mähnert
für die Teilfriedhöfe Zwochau, Grebehna und Gerbisdorf

friedhofsverwaltung@kirche-zwochau.de



Bankverbindung

KD Bank Duisburg

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eilenburg

Verwendungszweck: *Spende Zwochau Kirche, Orgel, Backfische etc.*

IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29

BIC: GENODED1DKD



Pfarrer Senf

Tel.: 034 202 – 92 200 und Mobil: 0177 – 21 68 728

oder E-Mail: senfda@web.de

Anregungen und Beiträge werden gerne entgegengenommen. Sie erreichen uns: kontakt@kirche-zwochau.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Sept-Nov):

31. Juli 2022



Gemeindeblatt

September - November 2022



Kirchengemeinde St. Martin



Zwochau

Groß und wunderbar sind deine Taten, HERR und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15, 3

Auf ein Wort ... zum Erntedankfest

*Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
(Psalm 145, 15)*

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,

das nächste große Fest im Jahreslauf ist das Erntedankfest, das wir traditionell am ersten Oktoberwochenende, dieses Jahr am 2. Oktober, feiern.

Im Vaterunser lautet die vierte Bitte: „Unser täglich Brot gib uns heute.“ Doch um was bitten wir da? Luther legt uns das in seinem Großen Katechismus aus und sagt: „Hier bedenken wir nun den armen Brotkorb, unseres Leibes und zeitlichen Lebens Notdurft. ... Daraus möchte nun jemand ein lang Gebet machen und mit vielen Worten alle solche Stücke ... aufzählen, ... dass wir bitten, dass uns Gott gebe Essen und Trinken, Kleider, Haus und Hof und gesunden Leib, dazu das Getreide und Früchte auf dem Felde wachsen und wohlgeraten lasse ... fromme Eheleute, Kinder und Gehilfen ... treue Nachbarn und gute Freunde beschere ... Kaiser, Königen und allen Ständen und sonderlich unserem Landesfürsten, allen Räten, Oberherren und Amtsleuten Weisheit, Stärke und Glück gebe ...; und wiederrum, dass er uns behüte vor allerlei Schaden des Leibes und Nahrung, Ungewitter, Hagel, Feuer, Wasser, Gift, Pestilenz, Viehsterben, Krieg und Blutvergießen, teurer Zeit, schädlichen Tieren, bösen Leuten usw.“

Luther fährt fort: „Vornehmlich ist aber dies Gebet auch gestellt wider unseren höchsten Feind, den Teufel. Denn das ist all sein Sinn und Begehren, solches alles, was wir von Gott haben, zu nehmen oder zu hindern ... dass kein ehrbares und friedliches Wesen auf Erden bestehe. Da richtet er so viel Hader, Mord, Aufruhr und Krieg an, ebenso Ungewitter, Hagel, das Getreide und Vieh zu verderben.“



Und Luther schließt: „Siehe, so will uns Gott anzeigen, wie er sich all unserer Not annimmt und so treulich auch für unsere zeitliche Nahrung sorgt; ... doch will er, dass wir darum bitten, auf dass wir erkennen, dass wir's von seiner Hand empfangen und darin seine väterliche Güte gegen uns spüren.“

Im Evangelium zum Erntedankfest steht bei Markus im 8. Kapitel (Verse 1-9) das Wunder der Brotvermehrung. Dieses Ereignis wurde vielfach in Bildern aufgegriffen; sei es in Kirchen oder Katakomben.

Doch sind solche Darstellungen nicht bloßer Schmuck, sondern sie sind gleichzeitig auch Verkündigung. Sie sind „geistiges Brot für das Leben im Alltag einer gott- und christusfremden Welt“ (Joseph Ratzinger).

Wir wissen, dass Christus nicht allen Hunger aus dieser Welt genommen hat. Er hat den Menschen aber etwas geschenkt, was der Mensch ebenso sehr braucht wie das Brot, nämlich den Sinn, die Hoffnung und die Liebe, von der man leben kann. Der deutsche Theologe Helmut Gollwitzer beschreibt in seinen Erinnerungen an die sowjetische Gefangenschaft, wie er und weitere Personen in einen Viehwagen nach Osten verfrachtet wurden – eine Fahrt ins Nichts, in ein beängstigendes, grauenvolles, finsternes Dasein. Sie fragten nach dem Sinn, an diesem Leben festzuhalten, das zu einer Quälerei geworden war. Im Angesicht dieser Gedanken fiel ihm ein, dass zu Hause jemand wartet und ihn liebt. Und er wusste wieder, dass es Sinn hat, dieses Leben durchzutragen

und es festzuhalten, weil da jemand ist, für den es da ist und der auf ihn wartet. (Gollwitzer: „... und führen, wohin du nicht willst“, S. 38-40).

Das Wunder der Brotvermehrung (Markus 8, 1-9) zeigt einen bedeutsamen Unterschied zum Mannawunder (2. Mose 16), das einst das Volk Israel in der Wüste erfuhr. Jesus öffnete nicht einfach den Himmel und ließ Brot herabfallen, er ließ nicht aus göttlicher Macht einfach so Brot da sein. Jesus knüpfte sein Wunder an die mitgebrachten Gaben des Menschen. Er nutzte das Werkzeug der offenen Hände eines Mitmenschen. Denn es ist ein bleibendes Gesetz: Die Erde als solche ist reich genug und Gott ist mächtig genug, um alle Menschen satt zu bekommen. Aber er knüpft seine Gaben an die Gebebereitschaft, die offenen Hände der Menschen. Und so erkannten die Menschen, dass sie berufen waren, an der Brotvermehrung mitzuwirken, weil Gott den Menschen mehr geben will, als eben nur Brot. Er will ihnen mit dem Brot die mitmenschliche Liebe geben.

Und so sehen wir, dass das Wunder der Brotvermehrung keine Geschichte aus vergangenen Tagen ist. Dieses Ereignis ist gegenwärtig im Heiligen Abendmahl, in der das eine Brot der Liebe Gottes ausreicht für alle Menschen.

Und nun? Wie steht es zwei Jahrtausende später um den Menschen? Die Welt – das Äußere – hat sich grundlegend verändert, doch der Mensch ist derselbe geblieben, im Guten wie im Bösen. Und noch immer gibt es diesen doppelten Hunger, den Hunger nach Brot und den Hunger nach Sinn und nach Liebe in der Welt. Und gleichgeblieben ist auch das Anknüpfen der Brotvermehrung an unsere Hände. Wir müssen daran festhalten, dass die Brote in unserer Hand uns gegeben sind, damit wir sie weitergeben, damit wir den Tisch Gottes decken in dieser Welt.

Jedoch dürfen wir den Menschen nicht auf den Magen reduzieren, sondern der Mensch braucht auch Sinn, Hoffnung und Liebe. Geben wir den Menschen neben dem Brot für den Leib auch etwas gegen den Hunger nach dem Wort, das Sinn gibt, und gegen den Hunger nach der ewigen Liebe. Sodass wir alle das Wort Gottes wieder lieben und aus ihm leben lernen. Herzlich, Ihr *Nico Gronau*

Rückblick

Das Treffen der Backfischkirche (BFK) im Juni

Unter dem Motto **Leben in der Hecke** trafen sich am 11. Juni die BFK-Kids (leider vorerst letztmalig) in der gewohnten Form im Pfarrgarten. Dabei wurde gesungen, gelacht und das in der letzten Ausgabe angekündigte Projekt der ca. 25 Meter langen Totholzhecke fertiggestellt. Dieses Projekt wurde finanziell von der Enviam unterstützt. Hierfür danken wir ausdrücklich.



Zukünftig wird aus organisatorischen Gründen die Backfischkirche von Paul Krause (Gemeindepädagoge) immer **montags von 16 bis 17 Uhr** geleitet und veranstaltet.



Teresa und Ursula sagen vielen Dank für die schöne Zeit!



Und die Zwochauer Gemeindekirchenräte sagen herzlichen Dank für all Eure Mühe, Kraft, Zeit und das Herzblut, die ihr in das Gelingen dieser Kindergruppe über die Jahre investiert habt.

Ein schmerzlicher Abschied und ein herzliches Dankeschön

Am 31. Juli 2022 feierte Prädikant Andreas Winkler aus Wiesenena den letzten Gottesdienst mit uns in der Kirche St. Martin. Gerne denken wir an die vielen Fastenandachten, Gottesdienste und Andachten am Heiligabend zum Mitternachtstheater zurück.

Mit seinem Umzug in Richtung Potsdam verabschiedet er sich nun leider aus unserer Region. Mit einem kleinen Andenken an die Kirchengemeinde St. Martin in Zwochau, das wir ihm in seinem letzten Gottesdienst bei uns überreicht haben, wünschen wir ihm und seiner Familie alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Für das Geleistete sagen wir: Danke und vergelt's Gott, lieber Andreas!

Ein Rückblick auf die Benefizkonzerte in diesem Jahr

Drei Benefizkonzerte haben Dank der Bereitschaft der Musiker bereits stattfinden können, um Spenden zum Erhalt des historischen Vortragekreuzes zu sammeln.

Es kommt bspw. bei Gottesdiensten oder Andachten mit festlichem Ein- und Auszug und auch bei kirchlichen Trauerfeiern zum Einsatz. So führt das Vortragekreuz den Trauerzug beim Gang zum Grab an.

Die Zwochauer Gemeindeglieder danken vielmals den Musikern, die bislang gespielt haben, und den großzügigen Gebern, durch deren Spendenbereitschaft die Kirchengemeinde der Restaurierung des Vortragekreuzes einen Schritt näher gekommen ist.

Wir haben Ihnen ein paar Impressionen aus den Konzerten zusammengestellt.



Umfang der Restaurierung wird das Aufbringen einer neuen Blattvergoldung sein, das Wiederherstellen der originalen Farbfassung und das Fertigen einer Metallhülse am unteren Ende des Stabes.

So ergaben erste Untersuchungen, dass der Lendenschurz wohl purpur oder rot war. Das Kruzifix hatte vermutlich eine hellgraue Marmorierung wie die Kanzel. Und das Engelsgesicht mit Flügeln waren vermutlich silbern und golden; ähnlich wie die Taube und die Sonne im Schalldeckel der Kanzel.

Die Konzertreihe mit dem Titel „Sternenglanz - Engelschein - Kerzenlicht“ begann am 14. Mai mit dem Orgelkonzert von Hannes von Barga.





Am 11. Juni spielte das Kammermusik-Ensemble „Garten 16“. Es besteht aus sechs Studierenden, die sich im Akademischen Orchester Magdeburg zusammengefunden haben.

Nach der Sommerpause setzte Markus Grun (Leipzig) die Konzertreihe am 27. August mit einem Orgelkonzert fort. Er ist ehrenamtlicher Kantor der Schlosskapelle St. Hubertus in Wermsdorf.

Der Abschluss der Reihe ist das Konzert am 24. September mit Martina und Manfred Apitz aus Köthen.



Neues aus der Schulstraße

Auf leisen Samtpfoten dem Geläut entgegen

Anfang Juli kam ein Nachbar der Kirche auf uns zu, welcher seit einigen Tagen seine Katze vermisste. Aufmerksame Familienmitglieder hätten Geräusche im Glockenturm wahrgenommen. Bei Besteigung des Glockenturms wurde die Katze tatsächlich gesund gefunden. Vermutlich war diese bei einer vor einigen Tagen stattgefundenen Trauerfeier in die Kirche geschlichen.

Friedhof St. Martin - Friedhofsgebühren

Die vom Gemeindegemeinderat des Kirchspiels Zwöckau beschlossene **neue Friedhofsgebührensatzung** wurde vom Kreiskirchenamt Eilenburg genehmigt. Sie ist auf unserer Homepage abrufbar.



Die neue Gebührenordnung finden Sie auch im Schaukasten auf dem Friedhof.

Sie neue Gebührensatzung trat am Tag nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Kommune Wiedemar in Kraft. Die neue Satzung gilt deshalb seit dem 21. August 2022.

Die Kostensteigerungen - bspw. für Entsorgung, Versorgung und Bewirtschaftung - schlagen sich auch in den neuen Gebühren für die Grabstätten und in den neuen Wirtschaftsgebühren nieder. Beide Gebührenarten mussten angehoben werden.

Aufgrund des neuen Friedhofsgesetzes der Landeskirche (Evangelische Kirche in Mitteldeutschland; EKM) sind nunmehr zusätzliche Arten an Grabstätten vorgesehen. Dies sind bspw. Urnenwahlgrabstätten mit bis zu vier Urnen. Zudem werden von der Landeskirche einheitliche Maße für Erd- und Urnengrabstätten vorgegeben.

Friedhof St. Martin - Müllentsorgung

Bitte achten Sie beim Vorbereiten und Abräumen der Gräber vor und nach Gedenktagen - insbesondere dem Totensonntag - auf die Mülltrennung.

Friedhof St. Martin - Öffnungszeiten

Aus Versicherungsgründen möchten wir noch einmal an die bekanntgegebenen **Öffnungszeiten** für den Friedhof erinnern:

**in den Monaten April bis September von 7 bis 19 Uhr
und in den Monaten Oktober bis März von 8 bis 16 Uhr.**

Ankündigungen

Letzter Termin der Konzertreihe

Im September findet das letzte Konzert einer Konzertreihe als Benefizveranstaltung statt. Mit dem Erlös daraus soll die Restaurierung des historischen Vortragekreuzes finanziert werden.

Am **24. September um 17 Uhr** findet unter dem Motto „**Sternenglanz - Engelschein - Kerzenlicht**“ in der Kirche St. Martin das Konzert **für Orgel und Violine** von **Martina und Manfred Apitz (Köthen)** statt.

Die Konzertreihe musikalischer Sternstunden soll uns ruhig werden lassen, uns Hoffnung geben und unsere Sehnsucht wecken nach Begegnung, nach Liebe, nach Geborgenheit.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Martinsumzug 2022

Der Martinsumzug findet am **11. November** - dieses Jahr direkt am Martinstag - statt. Er startet **17 Uhr** an der Kirche St. Martin. Für die Absicherung sorgt die Freiwillige Feuerwehr Zwochau. Vielen Dank!

Adventsmarkt 2022

Wir freuen uns, Ihnen schon den Termin für den diesjährigen Adventsmarkt im Pfarrgarten bekanntgeben zu dürfen:

3. Dezember.

Geburtstagsgrüße

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen

Die Jubilare sind in der online-Version nicht enthalten.



Termine

September - *Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. (Sirach 1, 10)*

11. September, 13. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche St. Martin
24. September, Samstag	17:00 Uhr	Benefizkonzert, Martina & Manfred Apitz (Orgel & Violine)
29. September, Donnerstag, Michaelis	19:00 Uhr	Andacht zu Michaelis (Altar- figur), Kirche St. Martin

Oktober - *Groß und wunderbar sind deine Taten, HERR und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. (Offenbarung 15, 3)*

2. Oktober, Erntedankfest	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche St. Martin
23. Oktober, 19. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin
31. Oktober, Reformationstag	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin

November - *Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! (Jesaja 5, 20)*

11. November, Freitag, Martinstag	17:00 Uhr	Martinsumzug, Startpunkt Kirche St. Martin
13. November, Kirchweihsonntag	14:00 Uhr	Festgottesdienst, Kirche St. Martin
16. November, Buß- und Betttag	10:30 Uhr	Andacht, Kirche St. Martin
20. November, Totensonntag	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche St. Martin
27. November, 1. Advent	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin



Gemeinderkirchenrat

Zwochauer Schulstraße 2
04509 Wiedemar/ OT Zwochau

gkr@kirche-zwochau.de
www.kirche-zwochau.de



Gemeindebüro

öffentliche Bürozeiten sind
derzeit nicht möglich

kontakt@kirche-zwochau.de
Fax: 034207 - 41 505



Friedhofsverwaltung

Evelin Mähnert
für die Teilfriedhöfe Zwochau, Grebehna und Gerbisdorf

Tel.: 034207 - 41 25 1
friedhofsverwaltung@kirche-zwochau.de



Bankverbindung

KD Bank Duisburg

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eilenburg
Verwendungszweck: Spende Zwochau *Kirche, Orgel, Backfische etc.*
IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29
BIC: GENODED1DKD



Pfarrer Senf

Tel.: 034 202 – 92 200 und Mobil: 0177 – 21 68 728
oder E-Mail: daniel.senf@ekmd.de

Anregungen und Beiträge werden gerne entgegengenommen. Sie erreichen uns: kontakt@kirche-zwochau.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dez-Feb):
31. Oktober 2022